



Allgemeine
Handlungszeitschrift
 von und für Ungarn.

(Halbjähriger Preis : 2 fl. 30 kr. E. M. Mit Postverendung : 3 fl. 30 kr. E. M.)

Siebenter Pesth, Sonnabend, den 20. Dezember. Jahrgang.

Kanäle im Staate New-York.

Aus dem Mechanics' Magazine, No. 577, S. 382.

Das Franklin-Journal enthält eine Zusammenstellung der Länge, der Kosten und der Erträgnisse der Kanäle im Staate New-York, welche uns für unsere Leser hinreichendes Interesse darzubieten scheint, und aus welcher wir daher Folgendes mittheilen.

Erie-Kanal. Seine ganze Länge vom Erie-See bis zum Flusse Hudron beträgt 363 engl. Meilen; der westliche Theil von Buffalo bis Montezuma mißt 157 Meilen, und hat bei einem Falle von 186 Fuß 21 Schleußen; der mittlere Theil von Montezuma bis Utica mißt 96 Meilen, und steigt in dieser Strecke 11 Fuß, um dann wieder 95 Fuß zu fallen; der östliche Theil endlich von Utica bis nach Albany mißt 110 Meilen, und hat 52 Fuß Steigung und 417 Fuß Fall. Der Erie-See liegt 565 Fuß höher als der Wasserspiegel des Hudson bei Albany. Der Kanal ist an der Oberfläche 40 Fuß breit; seine Tiefe beträgt 4 Fuß.

Champlain-Kanal. Er beginnt 9 Meilen nördlich von Albany aus dem Erie-Kanale, und endigt sich zu Whitehall in Virginiten, so daß er also die Gewässer des Erie-Sees und des Hudsons mit jenen des Champlain-Sees verbindet. Durch einen Seitenarm, welcher 3 Schleußen hat, steht er bei Waterford, 11

Meilen nördlich von Albany mit dem Flusse Hudson in Verbindung, so wie der Erie-See gleichfalls durch einen kleinen Kanal mit 2 Schleußen bei West-Troy mit diesem Flusse in Verbindung steht. Die ganze Länge des Champlain-Kanales von Whitehall bis zur Verbindung mit dem Erie-Kanale beträgt 63 engl. Meilen; er hat 21 Schleußen, 54 Fuß Steigung und 188 Fuß Fall.

Dewego-Kanal. Dieser Kanal, der den Ontario-See mit dem Erie-Kanale verbindet, hat von Carolina bis Dewego eine Länge von 58 engl. Meilen. Die eine Hälfte dieser Strecke ist wirklicher Kanal; die andere besteht aus stehendem Wasser oder aus Flußschiffahrt mit einem Saumpfade am Ufer. Der Fall von Carolina bis zum Ontario-See beträgt 123 Fuß. Der Kanal hat 14 Schleußen, worunter 15 von Stein und eine von Holz.

Cayuga- und Seneca-Kanal. Dieser Kanal beginnt zu Montezuma, in der Graffschaft Cayuga, und endigt sich zu Geneva, in der Graffschaft Ontario; er dient zur Verbindung der Gewässer des Erie-Kanales mit jenen des Seneca-Sees. Er hat auch einen Seitenkanal, welcher nach East-Cayuga am Cayuga-See führt, so daß auf diese Weise durch diesen Kanal eine Schifffahrt von mehr denn 100 Meilen eröffnet ist. Die Länge des Kanales von Geneva bis Montezuma beträgt 20 Meilen und 44 Chains; die Hälfte ist stehendes Was-

fer; er hat 11 hölzerne Schleusen, und der ganze Fall beträgt 73½ Fuß. Für den Saumpfad an demselben sind Brücken angebracht, welche zusammen 2710 Fuß lang sind.

Chemung-Kanal. Er erstreckt sich von dem oberen Theile des Seneca-See's an den Fluß Chemung oder Nioga, der ein Arm des Susquehanna's ist, und auf den der Kanal an dem Dertchen Elmira, in der Grafschaft Tioga, trifft. Seine Länge beträgt 22½ Meile, und mit dem 13½ Meile langen, schiffbaren Arme von Pointed Post, in der Grafschaft Otsego, gibt dies eine schiffbare Linie von 36 Meilen. Der Kanal vermittelt also die Wasser Verbindung zwischen dem Erie-Kanale und dem Susquehanna; er hat 52 hölzerne Schleusen, 5 Wasserleitungen und 76 Brücken. Die Entfernung von Elmira bis Albany auf diesem Kanale, dem Seneca-See, dem Cayuga- und Seneca- und Erie-Kanale beträgt 326 engl. Meilen.

Crooked-Lake-Kanal. Dieser Kanal erstreckt sich von Penn Yan nach Dresden, und verbindet ein höchst fruchtbares Land durchschneidend, den Crooked mit dem Seneca-See. Seine Länge beträgt 8 Meilen, und in dieser Strecke hat er 27 hölzerne Schleusen, eine Hutschleuse, 12 Brücken und ein Ablaufwehr.

Die Länge, Kosten und Erträgnisse dieser bis jetzt vollendeten Kanäle erhellen aus folgender Zusammenstellung:

	Länge.	Erbauungskosten.	Follerträgnisse im Jahre 1833.
Erie-Kanal . . .	363 Meil.	9,027,456 Doll.	1,290,136 Doll.
Champlain-Kanal . . .	63 —	1,179,871 —	132,559 —
Owego-Kanal . . .	38 —	565,337 —	22,950 —
Cayuga- u. Seneca-Kanal . . .	20 —	236,804 —	17,174 —
Chemung-Kanal . . .	36 —	342,133 —	694 —
Crooked-Lake-Kanal . . .	8 —	136,331 —	200 —
Summa	11,488,032 Doll.	1,463,713 Doll.	

Rechnet man zu dieser Länge noch 11 Meilen für die schiffbaren Fieberer oder Speiser an dem Erie-, Champlain-, Cayuga- und Seneca-Kanale, so gibt dies 559 engl. Meilen Kanal, welche von dem Staate gebaut wurden und dessen Eigentum sind. Die engl. Meile des Kanals kam im Durchschnitt auf 21,314 Dollars zu stehen.

Die Maschinen verbessern den Arbeitslohn.

Ziemlich allgemein ist die Meinung herrschend, daß die Maschinen und ihre Verbesserung eine Menge Men-

schen außer Arbeit gesetzt und zur Verminderung des Arbeitslohns beigetragen haben.

Beide Ansichten sind irrig. Der Nutzen der Maschinen ist zwar an Arbeit zu sparen, und also Verminderung der Arbeiter zu bewirken, aber der Erfahrung zufolge hat durch die verminderten Preise der Waaren der Verbrauch so zugenommen, daß später selbst mehr Arbeiter bei den Maschinen beschäftigt wurden. Die Menge der Baumwollarbeiter nimmt mit der Verbesserung der Maschinen in England immer mehr zu, ebenso ihr Verdienst.

Hiebei ist aber der Grundsatz zu beachten, daß, wenn ein Arbeiter durch eine Verbesserung der Maschinen innerhalb einer bestimmten Zeit mehr Arbeit liefert, sein Lohn, den er in der Stunde erhält, zunimmt, während der Lohn, den er vom Pfund der gelieferten Arbeit erhält, abnimmt. Die Spinner erhalten jetzt für eine gleiche Menge Gespinnst weniger als früher, sie können aber mehr spinnen, und verdienen dadurch wöchentlich mehr als früher. Dies gilt auch von allen andern Fabriken. Man hat in England bereits Mules von 500 und 600 Spindeln und wenn sie in kurzem allgemein werden, können die Maschinen mit gleicher Arbeiterzahl $\frac{1}{2}$ mehr liefern als jetzt.

Im Jahr 1829 erhielt ein Arbeiter für das Spinnen eines Pfund Baumwollgarn mit einer Mule von 312 Spindeln 4 s 1 d, 1831 bei einer Mule mit 648 Spindeln nun 2 s 5 d bis 2 s 8½ d vom Pfund. Damals spann er in der Zeit, wo er jetzt 648 Pfd. Garn spinn, nur 312. Für 312 Pfd. erhielt er damals zu 4 s 1 d 1274 Schilling, jetzt von 648 Pfunden zu 2 s 5 d aber 1566 Schilling und verdient demnach 292 Schilling mehr als 1829.

Das Eisen wird immer wohlfeiler.

Von 1824 bis 1831 ist die Sonne Schmiedeseisen in England von 14 Pfd. Sterl. auf 5 Pfd. 5 s gefallen. Der Preis war im Sept. 1824 9 Pfd., im November 10 Pfd., Januar 1825 12, März 14 Pfd. (der höchste Stand) Okt. 10, Mai 1826 9, Okt. 8.10, Febr. 1827 8.10, Febr. 1828 8, Jan. 1829 7, April 6.10, Mai 6.5, Sept. 6, Okt. 5.15, März 1830 5.5, Jan. 1831 5.5, April 5.10, Juni 5 Pfd. 5 s.

Im Jahr 1825 belebte der hohe Preis sehr die Eisensfabriken und die große Menge des erzeugten Eisens brachte im folgenden Jahr den Preis herunter.

In
17,000 To
mit 121 D
1827 mit
nen Bon
wales 272
Yorkshire
Derbyshire
sind Artikel
Die
1015 Kilog
den, daher
24 fl. Fuß
Preise fort
ten Zeit d
und der
wenigen J
die Sonne
und es vor
und Stein

Da
In
und Eis zu
welche die
nießbar ma
Juli und
ben, arbeit
Man
sendern C
von denen
sind, komm
An
Brunnen g
findet, in
mit Stroh
erwerk bed
seite der L
Sowie nur
herbei, ka
die Keller.
Der
Neapel un
Neapel, v
ist. Eine
welchen de
der Frühe

In Großbritannien wurden 1740 mit 59 Hohöfen 17,000 Tonnen Eisen, 1788 mit 85 Defen 68,000, 1796 mit 121 Defen 125,000, 1806 250,000, 1820 400,000, 1827 mit 284 Hohöfen 690,000 Tonnen Eisen gewonnen. Von der gewonnenen Menge lieferte 1827 Süd-wales 272,000, Staffordshire 216,000, Shropshire 78,000, Yorkshires 43,000, Schottland 36,500, Nordwales 24,000, Derbyshire 20,500 Tonnen. Ungefähr $\frac{1}{5}$ der Menge sind Artikel von Gußeisen.

Die Tonne hat 20 engl. Zentner, und ist gleich 1015 Kilogrammen oder 1812 $\frac{1}{2}$ baier. oder Wiener Pfunden, daher 100 baier. Pfunde Eisen im Juni 1831 im 24 fl. Fuß nur 3 fl. 11 kr. kosteten. Seitdem sind die Preise fortwährend gewichen. Hiezu trägt seit der letzten Zeit die Anwendung heißer Luft zum Gebläse bei, und der Engländer Robinson glaubt, daß dadurch in wenigen Jahren der Preis auf etwa 26 Fr. (statt 58 Fr.) die Tonne oder auf 1 $\frac{1}{2}$ fl. per Wiener Zentner fallen, und es vortheilhafter sein wird, zum Bauen statt Holz und Steinen Eisen anzuwenden.

Das Schneefammeln bei Neapel.

In Neapel und Sizilien wird allgemein Schnee und Eis zum Abkühlen des Wassers und Weins gebraucht, welche die warme Luft sonst bald lauwarm und ungenießbar macht, selbst der Lazzaroni würde im Juni, Juli und August ohne gekühltes Getränk nicht glauben, arbeiten zu können.

Man nimmt in Italien nicht wie in England Eis, sondern Schnee, der von den Gebirgen der Appenninen, von denen manche das ganze Jahr mit Schnee bedekt sind, kommt.

An den Seiten der Berge werden Keller oder Brunnen gegraben, wenn man keine natürlichen Hölen findet, in diese der Schnee gefüllt, und die Oeffnung mit Stroh und Blättern und oft noch mit einem Mauerwerk bedekt. Die Keller sind meistens auf der Nordseite der Berge unter Bäumen, die die Sonne abhalten. Sowie nun Schnee fällt, eilen alle Bauern der Gegend herbei, kehren ihn zusammen und bringen denselben in die Keller.

Der Berg San-Angelo, als der höchste, bei Neapel und Salerno, liefert den meisten Schnee nach Neapel, von welcher Stadt er zwölf Meilen entfernt ist. Eine gute Anzahl Keller sind auf demselben, aus welchen der Schnee bei Nacht herausgenommen und in der Frühe auf Mauleseln herabgebracht, dann zu Ca-

stellamare auf Schiffen, unter Bedekung mit Stroh und Blättern, nach Neapel gebracht wird. Hier kommt er in ein großes Gebäude, die dogana delle neve, wo ihn die Schneehändler, deren man in jeder Gasse findet, abholen. Diese dürfen einem alten Gesetze zufolge ihre Käden im Sommer niemals, weder bei Tag noch bei Nacht schließen. Der Gesetzgeber hielt wohl Eis für notwendiger, als Brot und alle andern Lebensmittel zusammen!

Deutschlands Buchhandel.

Man rechnet, daß 1832 nach Abzug der Landkarten und Musikalien 8541 Bücher in Deutschland erschienen, die wenigstens an Druckkosten, Papier und Honorar 2,275,000 Thlr. gekostet haben mögen. An Buchhandlungen zählte man in Preußen 296, Oestreich 89, Baiern 114, Hannover 23, Würtemberg 40, Sachsen 119, Baden 20, Hessen-Kassel 12, Hessen-Darmstadt 16, so daß auf 16 $\frac{2}{3}$ Quadratmeilen eine Buchhandlung kommt. Man kann annehmen, daß nur das zwanzigste Buch eine zweite Auflage erlebt. — Diese Angaben sind aus der eben erschienenen Schrift: „Zur Statistik der deutschen Literatur und des deutschen Buchhandels. Vergleichende Zusammenstellung aus den Jahren 1818, 1832 und 1833 größtentheils in merkantilischer Hinsicht, interessant und lehrreich für Staatsmänner, Gelehrte, Bibliothekare und Buchhändler von F. Ch. Gädike, großherzogl. Weimarischer Kommissionsrath. 8. Preis 27 kr. Berlin 1834, bei L. Trautwein“ entnommen.

Zustand der arbeitenden Klasse in Manchester.

Oberst Sykes zeigte der statistischen Sektion der Versammlung, welche in diesem Jahre zu Edinburgh statt hatte, an, daß sich zu Manchester unter der Leitung des Hrn. Benjamin Heywood eine statistische Gesellschaft gebildet habe, welche sich's besonders zur Aufgabe machte den Zustand, in welchem sich die arbeitende Klasse befindet, zu erforschen. Die Mitglieder der Gesellschaft hatten bereits 4102 Familien, welche zusammen gegen 20,000 Seelen zählten, besucht. Darunter waren 8851 Kinder, wovon 252 täglich in die Schule gehen, während 4480 nur die Sonntagschule besuchen, und beinahe die Hälfte also gar keinen Unterricht genießt. 689 der oben erwähnten Familien befanden sich

in ziemlich guten, 651 in mittelmäßigen und 2500 in schlechten oder dürftigen Verhältnissen!

Miszellen.

In Preußen verspricht man sich von den einzuführenden Schiedsmännern in Handelsstreitigkeiten große Vortheile und die Vermeidung vieler Prozesse. Die Vortheile kann man daraus berechnen, daß die Staats-Einnahme dadurch eine Verminderung von 4 Millionen erleiden dürfte.

Die Londner und Greenwicher Eisenbahn, welche über Straßen und Häuser hinweggeht, macht rasche Fortschritte, und schon sind die Pfeiler auf eine englische Meile vollendet. Die Zahl der fertigen Bogen ist 52 und auf denselben bereits eine Straße gebildet, die man gegen eine kleine Vergütung betreten kann, und darauf die schönste Aussicht nach London genießt. Die Breite der Säulengänge ist 30 Fuß, die Bahn ruht auf Bogen, welche die Pfeiler verbinden. Ist sie vollendet, so wird man in 7 Minuten von London nach Greenwiche gelangen, wozu man jetzt eine halbe Stunde braucht. Die Dampfwagen würden im Stande sein, täglich 200,000 Personen hin und her zu bringen, wenn jemals eine so große Anzahl zusammen kommen sollte.

Bei den gegenwärtigen hohen Preisen des sizilischen Schwefels möchte es vortheilhaft sein, ihn von Island zu beziehen. Diese Insel ist reich an Schwefel, der sich besonders zu Myvatn und Kruswik findet. Bei Myvatn ist ein eine Meile langer und $\frac{1}{4}$ Meile breiter Hügel, der eine 2 Fuß dicke sehr reine Schwefellage enthält. Bei Fremire-Namer, nahe bei ersterem Orte eine alte, noch zu bearbeitende Schwefelgrube. Island wäre überhaupt für den Handel keine unwichtige Insel, aber die Monopole, die die dänische Regierung einigen Kaufleuten für den Ausfuhrhandel ertheilte, haben die Bewohner zur Armut gebracht.

Korrespondenz-Nachrichten.

London, 8. Dezember. Konsol. 3 Proz. 92 $\frac{1}{4}$.

Paris, 8. Dezember. Konsol. 5 Proz. 106, 40; 3 Proz. 77, —.

Wien, 16. Dezemb. Staatsschulverschreibungen 5 Proz. 99 $\frac{2}{3}$; 4 Proz. 91 $\frac{2}{3}$; Rothschildische 100 Gul-

denloose —; Partiale 138; Ansehen von 1834 557 $\frac{1}{2}$; Bankaktien —.

Intelligenzen.

K u n d m a c h u n g.

Auf Anordnung einer hochl. Kön. ung. Hofkammer werden am 3. Januar 1835, vom 1. Februar 1835 angefangen, auf ein Jahr, mittelst öffentlicher Versteigerung, in Pacht gegeben.

a. Die Schankgerechtigkeit im Kronmarke Utzofen, und die dazu gehörigen fünf Wirthshäuser: zum „Vogel“, zum „Sichörndchen“, das Radwirthshaus, zum „Berchenbaum“ und beim Ziegelofen, in denen außer der Urbarial Schankzeit, das ist von Georgi bis Michaeli, die Schankgerechtigkeit ausschließlich der Herrschaft zustehe, und

b. Der Utzofner herrschaftliche Ziegelofen.

Die nähern Pachtbedingungen können in der Kön. Präsektorat-Amtskanzlei in Utzofen, wo die Lizitation am obbestimmten Tag, um 9 Uhr früh, begonnen wird, auch vor dem Versteigerungs-Termin eingesehen werden. Nach Beschluß des Lizitations-Protokolls werden nachträgliche Anträge nicht angenommen. Ofen, den 8. Dezember 1834.

Westher Getreidemarkt.

Westher Weizen (Am 19. Dez.) Preisein W. W.

	bester fl. kr.	mittlerer fl. kr.	ordinärer fl. kr.
Weizen	11. 15	10. 50	10. —
Halbfrucht	9. 45	9. 30	9. —
Roggen	8. 45	8. 30	— . —
Gerste	7. 45	7. 30	7. 15
Hafer	6. 24	6. 18	6. 12
Kukuruz	7. 30	7. 24	7. 15

Schiffs- und Magazinspreise.

Weizen 9 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$; Halbfrucht 8 $\frac{1}{2}$ —9; Roggen 8—8 $\frac{1}{2}$; Gerste 7—7 $\frac{1}{2}$; Hafer 5 $\frac{1}{10}$ —6 $\frac{1}{3}$; Kukuruz 7—7 $\frac{1}{2}$ fl. W. W.

Herausgeber und Verleger Franz Wiesen.

Ofen, gedruckt in der königl. Universitäts-Buchdruckerei. 1834.

In k
gibt, lieg
Kast über
Sand in u
Quantität
waschen. I
theilt, da
Suchen en
15000 Gol
er nur 15
unter dem
Arbeiter,
schiebt, we
gelb und
genden Ge
von 2 bis
und Nasen
Spalten be
de, und er
da aber die
barkeit von